

Heimvorteil nicht genutzt

Luftgewehrmannschaft erleidet zwei unglückliche Niederlagen



Ausgezeichnet geschossen und doch zweimal verloren; v.l. Fabienne Füglister, Susanne Schladebach, Michaela Schmid, Claudia Lietz, Melanie Hamm

Am Ende fehlte einfach das Quäntchen Glück. „Wir waren an den Ringzahlen gemessen jeweils das bessere Team aber in diesem Wettbewerbsmodus zählt eben nur das 1:1 Duell und da waren wir zweimal mit sehr viel Pech im Hintertreffen“ trauerte Trainer Hariolf Schmid den verlorenen Punkten nach. Trotzdem gewannen die Heitersheimer Schützen auch den verlorenen Begegnungen Positives ab. „Wir waren gegen die beiden Spitzenmannschaften absolut auf Augenhöhe und im Laufe der Saison werden sich Glück und Pech wieder ausgleichen“ zeigten die Schützinnen Zuversicht. Bereits der erste Wettkampf gegen die SGi Lauf war an Dramatik fast nicht zu überbieten. An Position 1 traf Fabienne Füglister auf einen ihrer schweizerischen Nationalmannschaftskollegen. Der Schwere der Aufgabe bewusst unterliefen ihr in der ersten Passe gleich 5 „Miese“, was bei diesem Niveau eigentlich nicht mehr

aufzuholen ist. Füglister fing sich aber wieder, schoss in den nächsten 30 Schuss 27 mal die Zehn und setzte ihren Gegner mit 392 von 400 möglichen Ringen derart unter Druck, dass dieser bis zum Ende seinen Vorsprung wieder abgeben musste und es zum Gleichstand kam. Auf Position 2 setzte sich Susanne Schladebach mit der besten Mannschaftsbestleistung von 393 Ringen ungefährdet durch, genauso wie Michaela Schmid auf Position 4, die mit 382 Ringen ihre Begegnung gewann. Melanie Hamm auf Position 5 musste mit 372 Ringen ihren Punkt abgeben. Auf Position 3 lieferte sich Claudia Lietz ein faszinierendes Duell mit ihrer Gegnerin. Beide schossen denselben Rhythmus und lagen immer nah beieinander. Am Ende herrschte auch hier Gleichstand bei 389 Ringen. Beim Stande von 2:1 für Heitersheim mussten also zwei Stechen die Entscheidung bringen. Wie Lietz musste auch Füglister nach dem zweiten Schuss klein bei geben, da die Heitersheimerinnen jeweils eine Neun, ihre Gegner aber ein Zehn trafen. Somit ging der Sieg mit 3:2 nach Lauf.

Ähnlich spannend verlief der zweite Wettkampf gegen Leutesheim. An den Spitzenpositionen gaben sich diesmal Füglister und Schladebach keine Blößen und gewannen ihre Begegnungen mit 394 bzw. 393 Ringen. Im Gegenzug mussten aber Schmid und Hamm die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen und mit 380 bzw. 378 Ringen Niederlagen einstecken. Hochspannung entwickelte sich wiederum um Claudia Lietz. Einen anfänglichen Rückstand hatte sie mit einer glänzenden kämpferischen Leistung wieder wettgemacht, so dass alles auf die letzte Passe ankam. Lietz schoss etwas schneller als ihr Gegner und legte 386 Ringe vor. Ihr Gegner musste im letzten Schuss die Zehn zum Sieg seiner Mannschaft oder eine Neun zum Stechen erzielen. Alles darunter hätte den Sieg für Heitersheim bedeutet. Doch das Heitersheimer Daumendrücken half auch hier nicht. Der Leutesheimer Schütze schoss die Zehn, kam auf 387 Ringe und holte damit den entscheidenden Punkt zum 3:2 Sieg der Leutesheimer.

Die Mannschaft liegt jetzt auf Tabellenplatz 6 und der nächste Spieltag führt die Mannschaft am 15. November nach Buchholz wo sie dann auf Egringen und den amtierenden Tabellenführer aus Brigachtal treffen werden.